

OSTFRIESLAND-
SPIEGEL

EMDEN – Torjäger Holger Wulff bleibt beim Fußball-Landesligisten BSV Kickers Emden. Der 26-Jährige stand in Gesprächen mit dem Regionalligisten VfB Oldenburg, hatte mittrainiert und auch ein Testspiel absolviert. Schließlich erhielt Wulff aber kein Vertragsangebot des VfB.

NAMEN

MARKUS OLBRYs trainiert in der neuen Saison die A-Juniorenfußballer der JSG Ihlow in der Bezirksliga. Der 51-Jährige wohnt seit vielen Jahren in Riepe. Er kehrt somit zu seinen Wurzeln zurück. Insbesondere in der Jugendarbeit und DFB-Stützpunktarbeit wurde Olbrys gute Arbeit attestiert. „Markus soll die jungen Leute aus der Gemeinde Ihlow ausbilden und entwickeln. Gerade in Bezug auf die Taktik werden sie sehr viel bei dem A-Lizenzinhaber lernen“, sagt **GÜNTHER MENKEN**, Spartenleiter TSV Riepe.

KONTAKT

Bernhard Uphoff 925-234
Ingo Janssen 925-238
E-Mail:
oksportredaktion@skin.info

Sportwochenende
in Grimersum

GRIMERSUM – Vom 20. bis zum 23. Juli veranstaltet die TSG Grimersum wieder ein Sportwochenende. Im Mittelpunkt stehen auch diesmal die Fußballspiele der unterschiedlichen Jugend-, Herren- und Damenmannschaften des Vereins, die in Spielgemeinschaften aufgestellt sind. Den Auftakt bilden am 20. Juli Partien der C-Junioren um 17.30 Uhr und der zweiten Damenmannschaft um 20 Uhr. Am 21. Juli folgen die B-Junioren und die Altherren. Am 22. Juli sind die A-Junioren sowie die erste Herren- und die erste Damenmannschaft zu sehen.

Drei Ostfriesen holen fünf Medaillen

LEICHTATHLETIK Grit Endrulat Deutsche Seniorenmeisterin – Waltraud Klostermann zweimal Vize

Auch ihr Vereinskamerad Thomas Dresch vom Norder TV erkämpfte sich DM-Silbermedaille.

ZITTAU/BUP – Tolle Ausbeute für die Nordlichter im äußersten Südosten Sachsens: Drei Leichtathleten aus dem Altkreis Norden haben bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren in Zittau fünf Medaillen geholt. Grit Endrulat von Fortuna Wirdum sicherte sich nach Bronze über 80 m Hürden den Titel der Deutschen Meisterin im Dreisprung ihrer Altersklasse W45. Beim packenden Duell entschieden nur sechs Zentimeter. Waltraud Klostermann vom Norder TV verwirklichte ihren Traum von einer DM-Medaille mit zwei Vizemeisterschaften über 800 m und 1500 m nach taktischen Meisterleistungen. Ihr Vereinskamerad Thomas Dresch sicherte sich Silber im Diskuswurf. Mehr als 1000 Leichtathleten traten bei der dreitägigen Veranstaltung im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien an.

Die HSG Turbine Zittau gefiel dabei als guter Gastgeber. „Alles hat zur vollsten Zufriedenheit geklappt“, lobte die erfahrene Erfolgsläuferin Waltraud Klostermann.

Die 56-Jährige hatte sich bei ihrem Saisonhöhepunkt in diesem Jahr auf die Mittelstrecken konzentriert und war damit von ihren Hauptdistanzen abgewichen. Doch gleich am ersten Wettkampftag lief sie in der Erfolgsspur. Über 800 m lieferte sich Waltraud Klostermann einen packenden Zweikampf mit Monika Gippert vom TV

„Nur noch die Beine hochbekommen“

WALTRAUD KLOSTERMANN

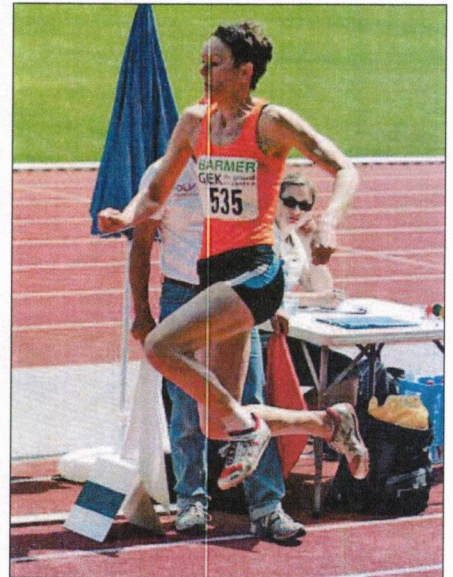
Herkenrath. Dabei setzte die NTV-Spitzenläuferin alles auf eine Karte. Sie legte vom Start weg ein hohes Tempo vor, übernahm nach 100 Metern die Führung und überraschte damit die Konkurrenz. Die Favoritin Monika Gippert konnte erst nach der ersten Runde antworten. Sie überholte die Norderin, konnte sie aber nicht abschütteln. Waltraud Klostermann blieb ihr hart auf den Fersen. Allerdings musste sie sich durch einen schweren Endspurt kämpfen: „Auf den letzten 100 Metern waren meine Beine total übersäuert. Es ging nur noch darum, die Beine hochzubekommen“, erklärt die Ostfriesin. Sie kam mit einem Top-Ergebnis ins Ziel: Mit dem neuen Landesrekord von 2:39,51 Min. holte sich Waltraud Klostermann die Deutsche Vizemeisterschaft der Altersklasse W55. Dabei verbesserte sie die alte Top-Marke um über eine Sekunde und blieb nur drei Sekunden hinter der Siegerin. Ihre zweite Rivalin Helga Knipp-Diawuch vom VfL Engelskirchen konnte das hohe Tempo nicht mitgehen und belegte in 2:42,95 Min. Platz drei.

Der fulminante Auftakt der Norderin hinterließ Eindruck bei der Konkurrenz. Monika

Gippert verzichtete auf ihren geplanten Start über 5000 m und konzentrierte sich auf die zweite Titeljagd gegen Waltraud Klostermann. „Weil unsere Zeiten eng beieinander liegen, waren da enorm viel Nervosität und viele taktische Spielchen dabei“, sagt die NTV-Athletin, die bereits zwei Weltmeistertitel und mehrere Deutsche Meisterschaften in den Altersklassen geholt hat. Auch für ihren zweiten Start in Zittau hatte sie sich einen ausgezeichneten Plan zurechtgelegt.

Waltraud Klostermann überließ Monika Gippert diesmal die Führungsarbeit, setzte sich aber konsequent vor Heidi Sengül von der LG Hohenfels. Das Trio setzte sich schnell vom Feld ab. Während Heidi Sengül schließlich abreißen lassen musste und in 5:35,43 Min. als Dritte ins Ziel kam, blieb die Norderin im Titelkampf lange Zeit Schulter an Schulter. Auf den letzten 200 Metern zog Monika Gippert an und siegte in 5:24,39 Min. Dicht dahinter folgte Waltraud Klostermann. Sie lief in 5:28,95 Min. zu ihrer zweiten Vizemeisterschaft. „Ich freue mich riesig über die beiden Silbermedaillen“, sagt Waltraud Klostermann. Dabei gelang es ihr, die Spezialistinnen kräftig zu ärgern.

Gleich vier Starts absolvierte Grit Endrulat in Zittau. Bereits ihr Auftakt verlief mit dem dritten Platz über 80 m Hürden in 13,37 Sek. erfolgreich. Am zweiten Tag ließ sie den vierten Platz im Hochsprung mit 1,46 m folgen und wurde Sechste im Weitsprung mit 4,51 m. Ihren Goldsprung zeigte die Wirdumerin am Sonntagmorgen: Mit 9,50 m gemeldet, steigerte sie sich



Goldener Sprung. In ihrer vierten DM-Disziplin in Zittau holte sich Grit Endrulat am Sonntagmorgen zum Abschluss den Titel.

bereits beim ersten Versuch im Dreisprung auf 9,65 m. Darauf legte sie prompt nach und schockte damit die vierköpfige, qualifizierte Konkurrenz: Mit 10,02 m erkämpfte sich Grit Endrulat den Titel der Deutschen Meisterin. Ihre härteste Gegnerin mit Diana Garde von der LG Ganderkesee kam mit 9,96 m dicht an die Ostfriesin heran. Ihre gute Form stellte Grit Endrulat mit einer stabilen Serie von 9,65 m bis 9,84 m unter

Beweis. Die Drittplatzierte Carola Wolf von der LG Neisse konnte mit 8,84 m nicht in die Titelvergabe eingreifen.

Im Diskuswurf der Männer M55 startete Thomas Dresch gesundheitlich angeschlagen. Sein erster Versuch flog zwar gleich weit in Richtung 47,48 m. „Der war allerdings knapp draußen. Danach war der Dampf raus“, sagt Dresch. Über 44,01 m steigerte er sich auf 44,31 m. Doch in die Nähe seiner Bestweite von 48,56 m kam der auf der Meldeliste führende NTV-Werfer in Zittau nicht. Rolf Heinzmann fand besser in seinen Rhythmus. 44,61 m im zweiten Versuch ließ er im vierten die Tagesbestweite von 46,39 m folgen. Thomas Dresch versuchte noch einmal, einen Konter zu setzen und ging volles Risiko, legte indes zwei ungültige Versuche hin.



Zweifache Deutsche Vizemeisterin. Die vielseitige Waltraud Klostermann verzichtete diesmal auf ihre Lieblingsstrecke. Dafür lief sie über 800 m und 1500 m an der Spitze mit.

Anzeige

www.sport-schoolmann.de

Tennisbälle

SPORT 2000 **SCHOOLMANN**

Inh. Peter Adena

Marienhäfe ☎ (0 49 34) 99 04 56

Haben wir!

Folge uns auf Facebook

Folge uns auf Instagram